

Segeberger Zeitung v. 06.06.2011

Wanderfalken auf dem Bad Segeberger Fernsehturm geschlüpft

Bad Segeberg. Sie sind klein, sie sind flauschig - und sie haben eine tolle Aussicht: Zwei Wanderfalkenküken sind auf dem Bad Segeberger Fernsehturm zu Hause.

Als die NABU-Landesstelle Fledermausschutz und -forschung im März das Wanderfalkenpaar in Bad Segeberg entdeckte, konnten die Naturschützer nur hoffen, dass die Tiere die künstliche Bruthilfe auf dem Fernsehturm annehmen und erfolgreich Junge ausbrüten werden.

Nun kann Alfred K. Ortmann vom Naturschutzbund berichten, dass das Wanderfalkenpaar tatsächlich zwei Junge bekommen hat, die emsig mit Futter versorgt werden.

Uwe Robitzky von der Arbeitsgruppe Wanderfalkenschutz und sein Mitstreiter Günther Rathje haben den Fernsehturm bestiegen und die beiden jungen Wanderfalken mit Ringen der Vogelwarte Helgoland versehen.

Während im vergangenen Jahr in Schleswig-Holstein nur 22 Wanderfalkenpaare brüteten, sind es jetzt schon 27. „Ein erfreulicher Zuwachs“, sagt Ortmann. Die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Wanderfalkenschutz kontrollieren zurzeit alle Nester und beringen die jungen Falken. Sie konnten auf dem Fernsehturm in Stockelsdorf zwei Junge und auf dem Fernmeldeturm in Kisdorf drei Junge entdecken.



Wanderfalken auf dem Bad Segeberger Fernsehturm.

Foto: Robitzky